

SCHWERPUNKT DIE ROBERT F. KENNEDY FOUNDATION STARTET MIT IHREM PROGRAMM «SPEAK TRUTH TO POWER» AM OBERSEE

# Kennedy-Stiftung stellt im Kunstzeughaus Fotos über Macht aus

**RAPPERSWIL-JONA** Die Robert F. Kennedy Foundation präsentiert in Zusammenarbeit mit der IG Halle eine Fotografieausstellung. Sie thematisiert im Kunstzeughaus Macht und Menschenrechte. Zu sehen sind ab Ende August Fotos von Eddie Adams, Luca Zanier und Paolo Pellegrin.

«Speak Truth To Power» ist nicht nur eine Fotoausstellung, sondern vor allem ein Engagement im Bereich der Menschenrechtsbildung», sagte Sandra Hutterli, Vizepräsidentin der Robert F. Kennedy Foundation Switzerland, an der Pressekonferenz gestern in Rapperswil: Die spannungsvolle Zusammenstellung dreier fotografischer Positionen ermögliche Einblicke ins Thema Macht und Menschenrechte aus verschiedenen Blickwinkeln.

### Porträts von Eddie Adams

Im Zentrum der Ausstellung stehen Menschenrechtsaktivisten, die der Pulitzerpreisträger Eddie Adams für Kerry Kennedys Buch «Speak Truth To Power: Human Rights Defenders Who Are Changing Our World» porträtiert hat. Die IG Halle zeigt als erste Institution in der Schweiz exklusiv die Porträts von Eddie Adams (1933–2004). Dieser war ein amerikanischer Fotograf und Kriegsjournalist, dessen Bilder und Reportagen grossen Einfluss auf Politiker ausübten. Weltberühmt wurde Adams mit einem Foto aus dem Vietnamkrieg: Es zeigt den südvietnamesischen Polizeikommandanten Nguyen Ngoc Loan, während er in Saigon den festgenommenen Vietkong-Guerillakämpfer Nguyen Van Lem auf offener Strasse mit der Pistole hinrichtet. Zu sehen sind von Adams im Kunstzeughaus in Rapperswil unter anderem Porträts des Dalai-Lama.

### Einblick in Räume der Macht

Der Zürcher Fotograf Luca Zanier (1966), der in seiner Jugendzeit von der Zürcher Jugendbewegung geprägt wurde, gibt in seiner Serie «Corridors of Power» ungewöhnliche Einblicke in Räume der Macht (zum Beispiel den UNO-Hauptsitz in New York oder den Andachtsraum der Fifa in Zürich): Die menschenleer fotografierten Räume mit ihrer kühlen, geometrischen Ästhetik, ihrer perfekten Symmetrie und Ordnung bildeten einen polarisieren-

den Gegensatz zu Paolo Pellegrins Kriegsaufnahmen», sagte Guido Baumgartner, Kurator der Ausstellung: «Diese dokumentieren die Folgen von gewaltsamer Machtausübung für das Individuum eindrücklich.»

### Bilder aus Kriegsgebieten

Pellegrins Interesse gilt den Benachteiligten und Verletzten der Gesellschaft, wie den Immigranten, Obdachlosen, Kindern in Bosnien oder den Roma. Zu sehen sind vom Magnum-Fotografen Paolo Pellegrin (1964) überdies Bilder vom Arabischen Frühling und aus den Kriegsgebieten Irak und Libanon. «Sie sind Zeugen der Zeit und zeigen Momente der Not und der Trauer von Menschen in Krisensituationen», führte Guido Baumgartner aus. Pellegrin habe die Fotografien oftmals unter Lebensgefahr geschaffen und sei den Menschen in extremen Situationen sehr nahe gekommen.

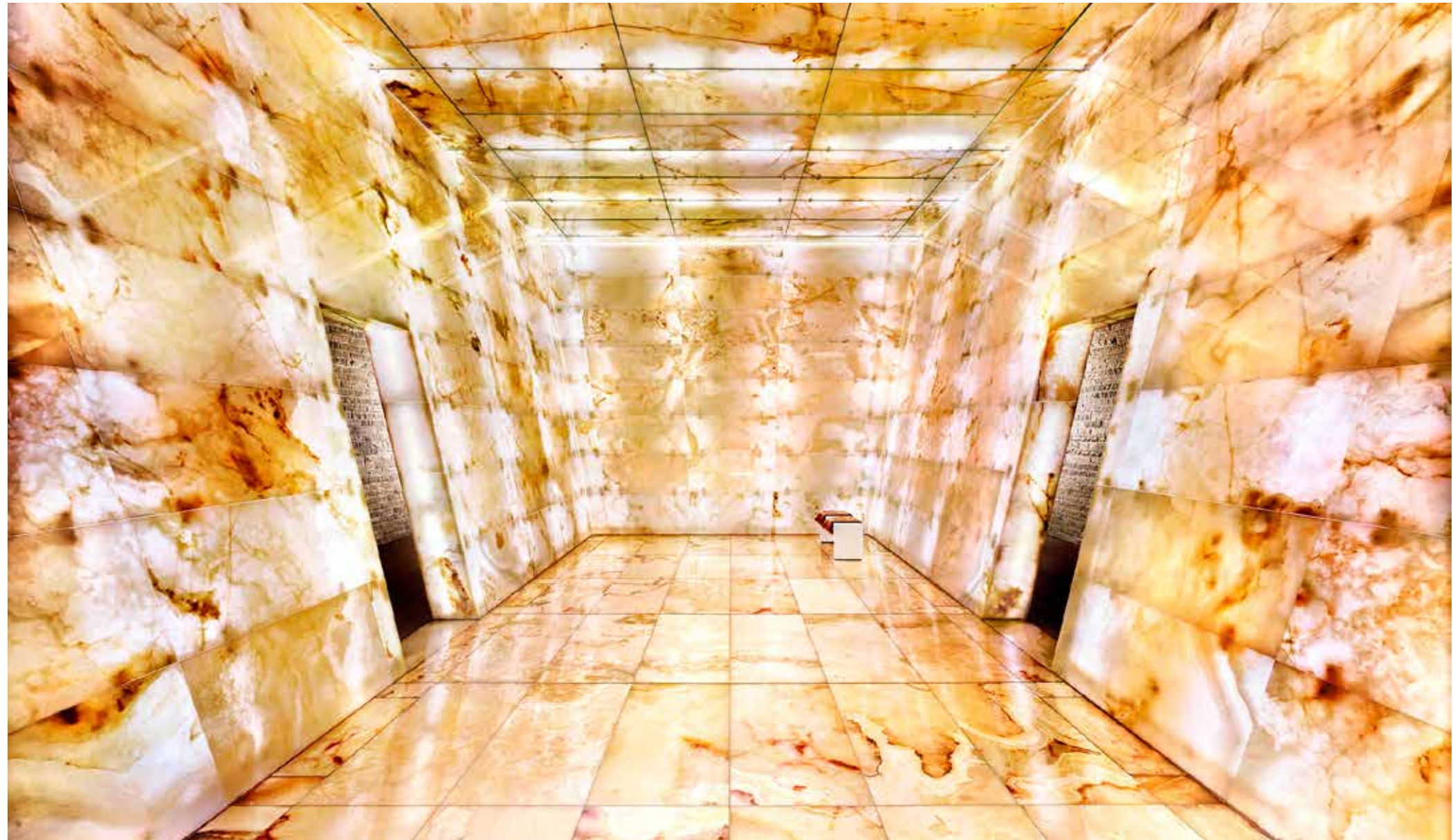
### Ramos-Horta ist zu Gast

Zur Ausstellungseröffnung am 30. August werden mit Marina Pisklakowa (Russland, häusliche Gewalt), Gabor Gombos (Ungarn, Diskriminierung psychisch Kranker) und Jose Ramos-Horta (Osttimor, Friedensnobelpreisträger) drei der porträtierten Aktivisten anwesend sein. Zudem werden prominente Persönlichkeiten eingeladen, die als Botschafter für das Anliegen der Menschenrechte eintreten.

Schulklassen werden im Kunstzeughaus Workshops von Artefix Kultur und Schule angeboten. Zudem steht Lehrern eine Box mit didaktischen Anregungen zum Besuch der Ausstellung mit der Klasse zur Verfügung.

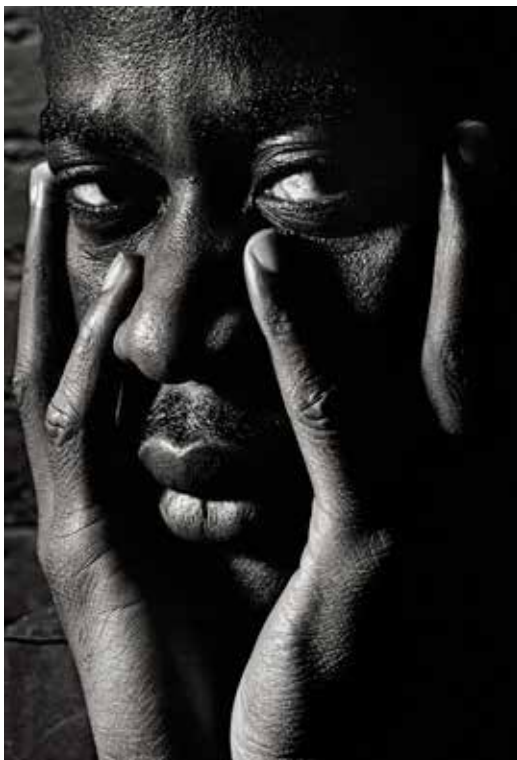
Magnus Leibundgut

Vernissage: 30. August, 11.30 Uhr, im Kunstzeughaus, Schönbodensstrasse 1, Rapperswil. Die Ausstellung dauert bis am 8. November. Informationen sind zu finden unter [www.ighalle.ch](http://www.ighalle.ch).



Andachtsraum der Fifa in Zürich: Nur wenige wissen, dass es in der vor acht Jahren offiziell eingeweihten Zentrale des Weltfussballverbandes Fifa einen Andachtsraum gibt.

Luca Zanier



Die Kennedy-Stiftung und die IG Halle zeigen im Kunstzeughaus Fotos von Eddie Adams, Luca Zanier und Paolo Pellegrin. Das Bild zeigt Samuel Kofi Woods, einen Menschenrechtsaktivisten aus Liberia. Eddie Adams SEITEN 2+3



Beirut im August des Jahres 2006: Nach einem israelischen Luftangriff zeigt sich der Hizbollah-Stadtteil Dahiya verwüstet und gespenstisch leer – einer Apokalypse gleich.

Paolo Pellegrin / Magnum Photos



Zivilisten graben in Trümmern nach Überlebenden, unmittelbar nach einem israelischen Luftangriff in der libanesischen Hauptstadt Beirut.

Paolo Pellegrin / Magnum Photos